

Hr. W. Peters legte vor: Übersicht der während der von 1874 bis 1876 unter dem Commando des Hrn. Capitän z. S. Freiherrn von Schleinitz ausgeführten Reise S. M. S. Gazelle gesammelten und von der Kaiserlichen Admiralität der Königlichen Akademie der Wissenschaften übersandten Fische.

ACANTHOPTERI.

PERCIFORMES.

*Percoidae.**Serranini.*

1. *Serranus merra* Bloch. — Neu-Irland.
2. „ *hexagonatus* Forster. — Neu-Irland.
3. „ *maculatus* Bloch, Bleeker, Day. — Bougainville (Salomons-Inseln); Fidji-Inseln.
4. „ *salmoides* Lacépède. — Amboina.
5. „ *miniatus* Forskål. — Neu-Britannien.
6. „ *guttatus* Bloch. — Neu-Britannien.
7. „ *ongus* Bloch. (*S. bataviensis* Blkr.) — Neu-Guinea.
8. *Lutianus bengalensis* Bloch. — Carterethafen (Neu-Irland).
9. „ *gibbus* Forskål. — Carterethafen (Neu-Irland).
10. „ *griseus* Cuv. Val. — Congo (W.-Africa).
11. „ *Ehrenbergii* Ptrs.

Mesoprion Ehrenbergii Peters, Monatsber. Berl. Ak. 1869. 704.

Neu-Irland (Carterethafen); Neu-Britannien. — Bisher nur aus dem rothen Meer bekannt.

12. *Centrogenys (Myriodon) waigiensis* Q. G. — Meermaidstreet; Neu-Guinea.

Apogonini.

13. *Apogon (Apogonichthys) auritus* Cuv. Val. — Neu-Guinea.

Theraponini.

14. *Therapon jarbua* Forskål. — Amboina; Neu-Britannien.

Pristipomatini.

15. *Pristipoma hasta* Bloch. — Neu-Britannien.
 16. *Pristipoma Perroteti* Cuv. Val. — Congo.
 17. „ *Jubelini* Cuv. Val. — Congo.
 18. *Diagramma punctatum* Cuv. Val. — Neu-Guinea.
 19. *Scolopsis affinis* n. sp.

D. 10, 9; A. 3, 7. Lin. lat. 45, tr. 5/12.

Ein 21 Centimeter langes Exemplar aus dem Carterethafen in Neu-Irland, welches eine silberige Binde zeigt, die unter dem Auge hingehet und bis zur Mitte der Oberlippe verläuft, sonst aber keine Zeichnungen, weder einen schwarzen Seitenfleck, noch einen helleren Streifen unter der Rückenflosse erkennen lässt, wie dieses bei *Sc. bimaculatus* der Fall ist, mit dem diese Art sonst am meisten Ähnlichkeit hat. Die Zähnelungen am Winkel des Vordeckels nicht stärker, sondern eher feiner als am hinteren Rande desselben. Der zweite Analstachel ist kürzer als der dritte. Zwischen der Seitenlinie und Rückenflosse 5, zwischen ihr und der Bauchflosse 12 Schuppen. Die Schuppen dehnen sich auf der Stirn etwas weiter nach vorn aus, als bei *Sc. bimaculatus*. Ein zweites Exemplar aus Neu-Britannien von $24\frac{1}{2}$ Centimeter Länge zeigt keine deutliche silberige Binde unter und vor dem Auge.

20. *Scolopsis cancellatus* Cuv. Val. — Neu-Hannover.
 21. „ *ciliatus* Lacépède. — Amboina.

Gerrini.

22. *Gerres filamentosus* Cuv. Val. — Amboina; Neu-Britannien;
 Neu-Hannover.

Squamipennes.

23. *Chaetodon Kleinii* Bloch. — Neu-Britannien.
 24. „ *Rafflesii* Bennett. — Neu-Hannover.
 25. „ *oxycephalus* Bleeker. — Neu-Hannover.
 26. *Holacanthus alternans* Cuv. Val. — Neu-Britannien.

27. *Heniochus macrolepidotus* Linné. — Neu-Hannover; Neu-Britannien.
28. *Scatophagus argus* Linné. — Neu-Britannien.
29. *Drepane punctata* Linné. — Congo; Neu-Irland.

Mulli.

30. *Upeneoides vittatus* Forskål. — Amboina; Neu-Britannien.

Sparini.

31. *Dipterodon capensis* Cuv. Val. — Cap d. g. Hoffnung.
32. *Sparus (Chrysopteryx) heterodus* n. sp.

D. 11, 13 ad 11, 14; A. 3, 11. Lin. l. 58 ad 60; tr. 6/11.

Höhe zur Länge (ohne Schwanzflosse) wie $1:2\frac{1}{4}$ bis $1:3$, Kopflänge zu derselben wie $1:3\frac{1}{10}$ bis $1:3\frac{1}{3}$. Im Habitus ähnlich dem *Sargus annularis*. Augendurchmesser bei grösseren Exemplaren etwas kleiner als der Abstand der Augen und die Schnauzenlänge. Obere Profillinie des Kopfes convexer und mit einer Hervorragung bei den älteren, flacher bei jüngeren Exemplaren. Dorsalstacheln vom 3. längsten an allmählig kürzer. Der zweite und dritte Analstachel gleich lang. Pectorale bei älteren Exemplaren über den After hinausreichend, bei jüngeren kürzer. Vorderzähne bei jüngeren Exemplaren sämmtlich conisch, die runden Backzähne sämmtlich klein, unten in zwei, oben in drei Reihen; von letzteren die der mittleren Reihe kleiner. Bei älteren Exemplaren oben 6 vordere schneidende an der Spitze abgerundete, unten zwei mittlere schmale conische und jederseits drei breite schneidende Zähne, ähnlich denen von *Sargus*; hinten jederseits oben drei, unten zwei Reihen von Backzähnen, von denen die der inneren Reihe sehr breit und gross sind.

Farbe silberig. Sechs aus schwarzen Flecken gebildete Querbinden: die erste vom Nacken zur Brustflosse, die beiden folgenden von dem Stacheltheil, die vierte von dem Anfang und die sechste von dem Ende des weichen Theils der Rückenflosse herabsteigend. Der hintere Rand des Kiemendeckels und die innere Seite der Basis der Brustflosse ebenfalls schwarz. Die älteren

Exemplare längs der Basis und längs der Mitte der Rückenflosse mit einer Reihe schwarzer Flecken. — Vier Exemplare, das grösste ohne Schwanzflosse $22\frac{1}{2}$ Centimeter lang, aus dem Congo.

33. *Lethrinus harak* Forskål. — Neu-Hannover.

34. „ *rostratus* Cuv. Val. — Neu-Britannien.

35. *Monotaxis (Sphaerodon) grandoculis* Forskål. — Carteret-Harbour (Neu-Irland).

Scorpaenini.

36. *Scorpaena tristis* Klunzinger. — Fidji-Inseln.

Übereinstimmend in der Form, Bewaffnung und Zeichnung, nur durch die weisse Grundfarbe der Unterseite des Kopfes verschieden.

37. *Pterois volitans* Linné. — Neu-Britannien.

38. *Synanceia verrucosa* Bloch. — Neu-Hannover.

39. *Pelor maculatum* Cuv. Val. — Neu-Britannien.

39a. *Amblyapistus taenianotus* Cuv. Val. — Atapupu (Timor).

Ein sehr dunkel gefärbtes Exemplar, welches, wie dieses auch ein Exemplar aus Ceylon zeigt, über der Seitenlinie, hinter dem ersten Viertel derselben einen hellen Fleck zeigt.

Teuthies.

40. *Teuthis Studeri* n. sp.

D. 1—13, 10; A. 9, 7.

Durch die verlängerte, in der obern Profillinie concave Schnauze, die ganze Körpergestalt, die tief ausgeschnittene Schwanzflosse der *T. corallina* Cuv. Val. am nächsten stehend. Den Kopf, den ganzen Körper und die Basis der Schwanzflosse bedecken auf orange-farbigem Grunde blaue, dunkelgeränderte Flecke, welche grösser sind als ihre Zwischenräume. — Neu-Britannien.

Diese ausgezeichnet schöne Art erlaube ich mir Hrn. Professor Dr. Th. Studer zu Ehren zu benennen, welcher durch die auf Empfehlung der Akademie ihm gewährte Unterstützung in den Stand gesetzt wurde, mit so vielem Erfolge als Zoologe die Gazelle auf ihrer ferneren Reise von Mauritius an zu begleiten.

41. *Teuthis marmorata* Quoy et Gaimard. — Amboina; Neu-Hannover; Neu-Britannien.
 42. „ *margaritifera* Cuv. Val. — Neu-Britannien.
 43. „ *doliata* Cuv. Val. — Neu-Britannien.

BERYCIFORMES.

44. *Myripristis murdjan* Forskål. — Neu-Britannien.
 45. *Holocentrum rubrum* Forskål. — Neu-Guinea.
 46. „ *violaceum* Bleeker. — Meermaidstreet (N.-Australien).
 47. „ *laeve* Günther. — Neu-Irland.

POLYNEMIFORMES.

48. *Polynemus plebejus* Gm. — Neu-Britannien.

SCIAENIFORMES.

49. *Corvina nigrita* Cuv. Val. — Congo.
 50. *Otolithus macrognathus* Bleeker. — Congo.

TRICHIURIFORMES.

51. *Thyrsites atun* Cuv. Val. — Cap d. g. Hoffnung.

COTTO-SCOMBRIFORMES.

Acanthuri.

52. *Acanthurus triostegus* Linné. — Neu-Hannover.
 53. „ *matoides* Cuv. Val. — Bougainville.
 54. „ *rhombeus* Kittlitz. — Neu-Britannien.
 55. „ *ctenodon* Cuv. Val. — Neu-Britannien; Neu-Irland.
 56. „ *hepatus* Bloch-Schneider. — Neu-Britannien.
 57. „ *strigosus* Bennett. — Neu-Britannien.

58. *Naseus lituratus* Forster. — Neu-Irland.
 59. „ *Vlamingii* Cuv. Val. — Neu-Britannien.

Carangi.

60. *Caranx carangus* Bloch. — Congo.
 61. „ *hippos* Linné. — Amboina; Neu-Britannien.
 62. „ *oblongus* Cuv. Val. — Neu-Britannien; Bougainville.
 63. „ *armatus* Forskål. — Amboina; Neu-Guinea; Neu-Britannien.
 64. „ *gallus* Linné. — Neu-Irland.
 65. *Seriolichthys bipinnulatus* Quoy et Gaim. — Neu-Britannien.
 66. *Chorinemus toloo* Cuv. Val. — Carterethafen (Neu-Irland).
 67. *Trachynotus ovatus* Linné. — Congo.
 68. „ *Bailloni* Lacépède. — D. 6—1, 24; A. 2—1, 22.
 Neu-Britannien.
 69. *Platax vesperilio* Bloch. — Carterethafen (Neu-Irland).
 70. *Equula fasciata* Lacépède. — Neu-Britannien.
 71. *Gazza minuta* Bloch. — Amboina; Neu-Britannien.

Scombroidae.

72. *Scomber australiensis* Quoy et Gaimard. — Amboina.
 73. „ *chrysozonus* Rüppell. — Bougainville.
 74. *Echeneis naucrates* Linné. — Bougainville; Meermaidstr.

Trachini.

75. *Sillago sihama* Forskål. — Bougainville.

D. 11—1, 21; A. 1, 19. L. lat. 70; tr. 6/12.

Das einzige Exemplar stimmt, bis auf die geringere Zahl der Analstrahlen, mit *S. sihama* überein und dürfte daher nicht als davon verschieden zu betrachten sein, da auch bekanntlich die Zahl der gegliederten Strahlen der Rückenflosse von 20 bis 23 variiert.

Pseudochromides.

76. *Notothenia cornucola* Richardson. — Ponte Arenas, Magelhaens-Strasse, in 1 bis 2 Faden Tiefe.
77. „ *cyanobrancha* Richardson. — Kerguelen-Insel.
78. „ *antarctica* n. sp.

D. 3—30; A. 24. Lin. lat. 52; tr. 7/20.

Kopflänge gleich der Körperhöhe, zur Totallänge wie 1:4. Backen zwischen Auge und Vordeckel beschuppt, unterer Theil der Backen nackt. Die Beschuppung auf dem Nacken endigt in einer Querlinie mit dem Hinterrande des Vordeckels. Oberseite des Kopfes mit kleinen zerstreuten Tuberkeln bekleidet.

Braun, nach dem Bauche hin heller. Flossen dunkel; Bauchflossen inwendig weiss, aussen schwarzbraun; Analflosse mit einem helleren Saum.

Ein einziges Exemplar, 35 Centimeter lang, aus der Accessible-Bai in Kerguelen-Land von Hrn. Dr. Studer gesammelt.

Diese Art scheint der *N. purpuriceps* Richardson am nächsten zu stehen, ist aber durch die geringe Zahl der Stachelstrahlen (drei) der Rückenflosse und die geringe Zahl der Afterflossenstrahlen (24) nicht allein von ihr, sondern von allen anderen Arten unterschieden.

79. *Notothenia squamiceps* n. sp.

D. 7—28; A. 30; Lin. lat. 51; tr. 3/13.

Körperhöhe zur Totallänge wie 1:4 $\frac{1}{2}$. Der Kopf, dessen Länge die Körperhöhe kaum übertrifft, hat die Backen der Kiemendeckel und die Interorbitalgegend bis vor der Mitte beschuppt.

Hellbraun. Brustflossen gelblich, Bauchflossen in der Mitte der Oberseite schwarz. Die senkrechten Flossen schwarz gefleckt und gebändert, auf der vorderen Hälfte der Analflosse etwas unregelmässige schwarze Längsbinden, auf der Schwanzflosse schwarze Querbinden.

Ein Exemplar von Ponte Arenas in der Magelhaens-Strasse, in 1 bis 2 Faden Tiefe.

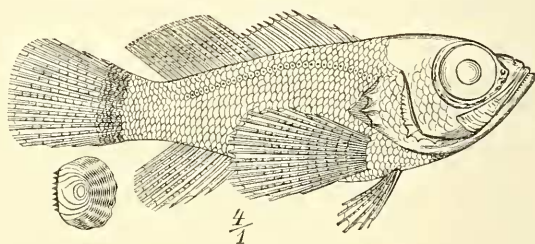
Diese Art stimmt durch die Beschuppung des Kopfes am meisten mit *N. tessellata* Richardson überein, bei welcher aber die-

selbe vorn noch über die Augen hinausragt, und welche ausserdem viel kleinere Schuppen, 66 bis 70 in der Seitenlinie und eine andere Flossenstrahlzahl hat.

80. *Harpagifer bispinis* Forster. — Kerguelen.

Stigmatonotus n. gen.

Körper elliptisch, mässig zusammengedrückt; Maul tief gespalten; Vordeckel gezähnel, Kiemendeckel bedornt; Suborbitalia schmal, mit grossen Poren, unbewaffnet; eine Binde kleiner spitzer Zähne auf den Kiefern, dem Pflugschar und den Gaumenbeinen; Schuppen kammförmig, Seitenlinie unvollständig. Eine lange Rückenflosse mit weniger Stachel- als Gliederstrahlen; Afterflosse mit drei Stacheln; Bauchflosse etwas vor den Brustflossen stehend, mit einem Stachel und fünf Strahlen. Kiemenöffnung weit, mit sechs Kiemenstrahlen; drei und eine halbe Kieme; freie fadenförmige Pseudobranchien. Untere Schlundknochen von einander getrennt.



81. *Stigmatonotus australis* n. sp.

B. 6. D. 11, 17; A. 3, 8. V. 1, 5. L. lat. 46.

Höhe zur Länge (ohne Schwanzflosse) wie 1:3, Kopflänge zu derselben wie 1:2½. Der Anfang der Rückenflosse steht hinter der Basis der Brustflosse; der stachelige, aus 11 Strahlen bestehende Theil ist niedriger als der weichstrahlige. Die Seitenlinie steigt in einem starken Bogen bis nahe zur Rückenflosse hinauf,

und ist in der Mitte nur durch zwei, von dem Anfang der Anal-flosse durch 13 Schuppen getrennt. Zwischen Kopf und Schwanz-flosse 46 Schuppen.

Farbe braun, mit einer hellen Binde, welche von der Mittel-linie des Körpers hinter der Basis der Brustflosse bis zur Mitte des Bauchs herabsteigt.

Ein einziges Exemplar, 17 Millimeter lang, aus 3 Faden Tiefe von Dick-Hartog (West-Australien).

Pediculati.

82. *Dibranchus atlanticus* Ptrs. — Atlant. Ocean.

Diese neue Gattung ist bereits früher (*Monatsber.* 1875. p. 736) von mir genau beschrieben worden.

83. *Antennarius marmoratus* Bloch-Schneider. — Sargasso-See.

84. „ *biocellatus* Cuvier. — Timor.

85. „ *pardalis* Cuv. Val. — St. Jago.

Cotti.

86. *Platycephalus insidiator* Forskål. — Meermaid-Strasse.

87. „ *serratus* Cuv. Val. — Carterethafen (Neu-
Irland).

Cataphracti.

88. *Pegasus draconis* Linné. — Neu-Britannien.

GOBIIFORMES.

Gobiïni.

89. *Gobius papuanus* n. sp.

D. 6—1, 10; A. 1, 9.

Kopflänge und Schwanzflosse 4 Mal, Körperhöhe $6\frac{1}{2}$ Mal in der Totallänge. Augendurchmesser 4 Mal in der Kopflänge. Schnauze etwas kürzer als der Augendurchmesser, convex und sehr abschüssig. Augen nur durch eine sehr schmale Brücke von ein-ander getrennt. Kiefer gleich weit vorragend. Maul bis hinter die Mitte des Auges gespalten, etwas schräge aufsteigend. Zähne bilden eine schmale Binde, unter denen vorn im Zwischenkiefer und

vorn an jeder Seite des Unterkiefers sich ein oder zwei stärkere hakenförmige Zähne befinden. Kopf schuppenlos, Vordeckel abgerundet, ohne Dorn. Brustflossen kürzer als der Kopf; Strahlen der Rückenflosse nicht so lang wie die Körperhöhe. Analflosse der zweiten Rückenflosse gegenüber, ein wenig später anfangend und früher aufhörend; Schwanzflosse zugespitzt. Schuppen sehr klein, auf dem Schwanz etwas grösser werdend.

Gelbgrün, braun gefleckt; eine braune Binde steigt von dem Auge bis zum hinteren Ende des Oberkiefers herab; auf den Backen kleine runde helle, dunkelrandige Flecke. Auf dem Körper vier quere Fleckenbinden und auf der Mitte der Basis der Schwanzflosse ein runder Fleck. Die erste Querbinde hinter dem Nacken fliesst mit der braunen Färbung des oberen Theils des Kiemendeckels zusammen, die zweite steigt von der stacheligen, die dritte wie die vierte von dem weichen Theile der Rückenflosse herab. Die Bauchflosse mit einem kleinen runden Fleck nahe dem vorderen Theil der Basis, der Stacheltheil der Rückenflosse längs der Mitte und vor der Spitze der hinteren Strahlen schwarz. Die zweite Rückenflosse an der Basis und am Rande weiss, in der Mitte schwärzlich; die Analflosse breit schwarz gerändert; die Schwanzflosse in der Endhälfte schwärzlich.

Ein Exemplar aus der Mac Cluers Bai (Neu-Guinea), von 5 Centimeter Totallänge.

90. *Gobius echinocephalus* Rüppell. — Timor.

90a. „ *amiciensis* Cuv. Val. — Corallenriff bei Hapai (Tongagruppe).

91. *Gobiodon histrio* Kuhl et v. Hasselt. — Timor; Neu-Irland.

92. *Apocryptes borneensis* Bleeker. — Timor.

93. *Periophthalmus Koelreuteri* Pallas. — Amboina; Meermaidstreet.

94. „ *Schlosseri* Bloch-Schneid. — Neu-Guinea.

Callionymi.

95. *Callionymus picturatus* n. sp.

D. 4—1, 8; A. 8; P. 30 ad 32; V. 1, 5; C. 15.

Kiemenspalte sehr klein, rundlich, nach oben gerichtet. Eine einzige Seitenlinie. Kopflänge $3\frac{1}{4}$, Schwanzflosse $3\frac{3}{4}$ Mal in der Totallänge enthalten. Der platte Präorbitalstachel hat am Ende

zwei und in der Mitte des oberen Randes eine dritte Spitze. Die Schnautze ist spitz und der hintere Rand des Oberkiefers reicht nicht bis unter den vorderen Augenrand. Zähne sehr klein. Der vordere Körpertheil ist weniger zusammengedrückt als gewöhnlich bei den Arten dieser Gattung, so dass ich auf den ersten Blick ein *Tripterygium* vor mir zu haben glaubte. Die Seitenlinie verläuft oben, ungefähr zwischen dem 1. und 2. Viertel der Körperhöhe; keine Schuppen. Die wohlentwickelten Bauchflossen haben einen deutlichen Stachel und fünf gegliederte Strahlen. Die Brustflosse besteht aus sehr zahlreichen kurzen Strahlen, von denen die oberen, wie dieses bei *Gobius* oft vorkommt, sehr dünn fadenförmig sind.

Grundfarbe rosenroth, geziert mit Ocellenflecken, welche in der Mitte schwarz und von drei Ringen, einem inneren rosenrothen, einem mittleren schwarzen und einem äusseren blauen umschlossen sind. Von der Augenpupille gehen blasse, schwarz eingefasste Linien strahlenförmig aus. Die Ocellen der Rückenseite sind kleiner als am Bauche: es stehen zwei hinter einander auf dem Nacken, vier Paar neben den Rückenflossen und eine auf dem Schwanz; an der unteren Seite geht eine grössere nierenförmige Ocelle von dem untern Theil des Vordeckels ab, eine zweite ähnliche befindet sich an der Basis jeder Bauchflosse, drei besonders grosse steigen an jeder Seite zu der Analflosse herab und die Basis der Schwanzflosse wird von einer schwarzen vorn blau eingefassten Querbinde eingefasst. Das zweite Viertel der Schwanzflosse ist bläulich, das Ende schwarz. Die erste Rückenflosse ist mit einem Augenfleck geziert, die zweite Rückenflosse und die Analflosse sind schwarz mit schrägen blauen Linien; die Brust- und Bauchflossen sind hellblau, letztere an der Basis schwarz.

Ein Exemplar von 21 Millimeter Länge von einem Corallenriff bei Salawatty.

96. *Callionymus calamopomus* Richardson. — Neu-Irland.

96a. „ *lineolatus* Cuv. Val. — Ein kleines 26 Millimeter langes Exemplar von Bougainville, in 40 Faden Tiefe, am 28. Aug. 1875 gefangen.

BLENNIIFORMES.

97. *Salarias meleagris* Cuv. Val. — Neu-Hannover.

98. *Lycodes latitans* Jenyns. — Magelhaens-Strasse.

99. *Congrogadus subducens* Richardson. — Neu-Guinea.

MUGILIFORMES.

Sphyraena.

100. *Sphyraena megalolepis* n. sp.

D. 5—2, 7; A. 2, 8; Lin. lat. 84; tr. 5/10 ad 6/11.

Kopf zur Totallänge wie $1:3\frac{3}{4}$, Auge zur Kopflänge wie 1:5. Hinteres Oberkieferende reichlich einen halben Augendurchmesser vor dem Auge gelegen. Bauchflosse in der Mitte zwischen Brustflosse und erster Rückenflosse; zweite Rückenflosse und Analflosse einander gegenüberstehend. Kiemendeckel ohne Stachel. Silberig.

Ein Exemplar von dem Cartaret-Hafen (Neu-Irland).

101. *Sphyraena genie* Klunzinger. — Bougainville.

102. *Sphyraena afra* Peters.

Sphyraena afra Peters, Monatsber. Berl. Ak. 1844. p. 82.

? *Sphyraena dubia* Bleeker, Poiss. Guinée. 1863. p. 17. Taf. 15. Fig. 2.

D. 5—2, 8; A. 2, 8. Lin. lat. 135; tr. 12/20.

Hr. Bleeker zählt nur 110 Schuppen in der Seitenlinie seiner Art, sonst würde ich sie nicht für verschieden halten. — Congo.

Mugilini.

103. *Mugil Richardsonii* Smith. — Cap d. g. H.

104. „ *waigiensis* Quoy et Gaimard. — Bougainville.

105. „ *compressus* Günther. — Meermaidstreet.

GASTEROSTEIFORMES.

Aulostomi.

106. *Fistularia serrata* Cuv. — Dana-Insel; Neu-Britannien; Neu-Irland.

LABRIFORMES.

Pomacentridae.

107. *Dascyllus aruanus* Linné. — Fidji-Inseln.
 108. *Pomacentrus moluccensis* Bleeker. — Neu-Guinea.
 109. *Glyphidodon biocellatus* Quoy et Gaimard. — Neu-Irland.
 110. „ *assimilis* Günther. — Neu-Hannover.
 111. „ *coelestinus* Cuv. Val. — Amboina.
 112. *Amphiprion percula* Lacépède. — Neu-Guinea.

Labroidae.

113. *Choerops anchorago* Bloch. — Neu-Hannover.
 114. *Hemigymnus melapterus* Bloch. — Neu-Hannover.
 115. *PlatyGLOSSUS trilineatus* Bloch-Schneid. — Neu-Hannover.
 116. *Novacula (Xirichthys Blkr.) carneoflava* n. sp.

D. 2|7/12; A. 3, 12; Lin. lat. 25.

Oberer Kopfrand scharf, Schnauze fast senkrecht abfallend. Einige kleine Schuppen unter und hinter dem Auge. Die zwei vorderen Dorsalstacheln ganz getrennt von der übrigen Flosse, biegsam und mit ihrer Endhälfte bis zur Mitte des folgenden Strahls reichend. Der äussere gegliederte Strahl der Ventralflosse ist bis zum After verlängert. Gelb, fleischfarbig schimmernd; mit einigen senkrechten helleren Linien auf den Backen, einer senkrechten hellen Linie auf der Basis jeder Schuppe und einem grossen schwärzlichen Fleck, dessen Mitte der Seitenlinie des Schwanzes entspricht. Sämmtliche Flossen gelblich, ohne besondere Abzeichnung. Iris silberglänzend. — Dana-Inseln.

117. *Novacula (Novaculichthys) taeniura* Lacépède. — Neu-Irland.
 118. *Julis trilobata* Lacépède. — Neu-Hannover.
 119. *Julis dorsalis* Quoy et Gaimard. — Neu-Irland.
 120. *Pseudoscarus pulchellus* Rüppell. — Neu-Britannien.
 121. „ *viridis* Bloch, Bleeker. — Neu-Hannover.

122. *Pseudoscarus frenatus* Lacépède, Blkr. — Neu-Britannien.

Hr. Dr. Günther (*Cat. Fish. Brit. Mus.* IV. p. 220 u. 221) vereinigt *Ps. frenatus* Lac. Blkr. mit *Ps. viridis* Bloch und trennt *Ps. viridis* Blkr. von *Ps. viridis* Bloch, was sowohl nach Vergleichung des Bloch'schen Originalexemplars als seiner Abbildung nicht richtig erscheint.

ANACANTHINI.

Gadini.

123. *Bregmaceros MacClellandii* Thompson. — Ein Exemplar aus Amboina.

Ophidini.

124. *Fierasfer parvipinnis* Kaup. — Neu-Hannover.

125. „ *Homei* Richardson. — Lucipara-Insel; Neu-Britannien; Neu-Hannover

Pleuronectides.

126. *Pseudorhombus Russelli* Gray. — Amboina.

127. *Rhomboidichthys pantherinus* Rüppell. — Bougainville.

128. *Synaptura dicholepis* n. sp.

D. 66; A. 55; C. 14; P. 5; V. 5. Lin. lat. 115 ad 120.

Körperhöhe zur Totallänge wie $1 : 2\frac{2}{3}$, Kopflänge zu derselben wie $1 : 6$. Das obere Auge überragt nicht das untere nach vorn; der Interorbitalraum merklich breiter als ein Augendurchmesser. Oberlippe hakenförmig vorspringend; Nasentube einfach. Nackenschuppen nicht grösser als die Körperschuppen; die Schuppen der rechten Seite ctenoid, die der linken Seite cycloid und am hintern Rande tief eingebuchtet; an beiden Seiten werden die Schuppen nach dem Schwanze hin grösser; Seitenlinie ganz grade, 115 bis 120 Schuppen enthaltend. Die rechte Brustflosse etwas länger als die linke, drei Mal in der Kopflänge enthalten.

Schmutzig grün, unregelmässig schwarz gefleckt, links gelblich, oben und unten mit undeutlichen schwärzlichen Querbinden.

Ein Exemplar, $31\frac{1}{2}$ Centimeter lang; am 18. Juli bei Neu-Hannover gefangen.

Diese Art steht der *Synaptura heterolepis* Bleeker aus Amboina am nächsten, welche aber nur 98 Schuppen in der Seitenlinie hat und sich daher ebenso von der vorstehenden Art wie *S. zebra* Bloch von *S. zebrina* Schlegel unterscheidet.

128a. *Solea (Achirus) melanosticta* n. sp.

D. 73; A. 54; V. 5; C. 18. L. lat. 70.

Keine Brustflossen; Rückenflosse und Analflosse von der Schwanzflosse und Bauchflossen von der Analflosse getrennt. Körperhöhe zur Länge (ohne Schwanzflosse) wie 4:11; Kopflänge in derselben 4 Mal enthalten; Augen an der rechten Seite, nur durch einen kleinen Zwischenraum von einander getrennt, das obere ein wenig weiter nach vorn gerückt; die Spitze der Oberlippe nur schwach gekrümmt; das vordere Nasenloch röhrenförmig. Schuppen auf beiden Seiten kammförmig; Seitenlinie jederseits einfach, grade. Bauchflossen beide wohl entwickelt, die der rechten Seite etwas länger. Die Rückenflosse beginnt über dem Schnauzenende. Graubraun, auf der rechten Seite mit zerstreuten kleinen Flecken, die undeutliche Querreihen bilden. Senkrechte Flossen dunkel mit hellerem Saum.

Ein einziges Exemplar, neun Centimeter lang, bei der Insel Bougainville, in 40 Faden Tiefe, gefangen am 25. August 1875.

MALOCOPTERYGII ABDOMINALES.

Siluroidae.

129. *Chrysichthys furcatus* Günther. — Banana (Congo).

130. *Arius thalassinus* Rüppell. — Meermaidstreet (N. Austr.).

Characini.

131. *Distichodus abbreviatus* n. sp.

D. 3,13; A. 2,17. L. lat. 39; tr. 7/9.

Höhe zur Länge (ohne Schwanzflosse) wie 1:2 $\frac{1}{3}$, Kopflänge zu derselben wie 1:4. Schnauze etwas breiter als lang. 20 Zähne in der vorderen Reihe des Unterkiefers.

Silberig, auf der Mitte der Schwanzbasis schwärzlich.

Ein $14\frac{1}{2}$ Centimeter langes Exemplar von dem Congo.

Der *Distichodus notospilus* Günth. (*Ann. Mag. Nat. Hist.* 1867. XX. p. 114) von dem Gabun scheint der vorstehenden Art am nächsten zu stehen, hat aber die Schnauze länger als breit, nur 15 bis 16 Strahlen in der Analflosse und 16 Zähne in der vorderen Reihe des Unterkiefers.

Scopelini.

132. *Saurida nebulosa* Cuv. Val. — Amboina.

133. *Scopelus* spec. — Atl. Ocean.

Es befinden sich in der Sammlung mehrere Exemplare, welche aber sämmtlich schuppenlos und auch sonst nicht wohl erhalten sind, so dass sich eine genaue Bestimmung derselben nicht hat machen lassen.

Stomiae.

134. *Stomias boa* Risso. — Ein Exemplar am 14. Januar 1876 aus dem Stillen Ocean gefischt, 42° 56' 0". S. Br., 149° 26' 3" W. L. Gr., welches mir bei dem Vergleich mit einem Exemplar aus Nizza keinen Unterschied zeigt.

Idiacanthus nov. gen.

Körper lang gestreckt, zusammengedrückt, bandförmig, viel niedriger als der Kopf, ohne Schuppen; Analöffnung hinter der Mitte des Körpers befindlich. Kopf zusammengedrückt, mit sehr kurzer Schnauze und sehr grosser Maulspalte. Spitze, ungleich lange Zähne, die des Zwischen- und Unterkiefers am längsten; Vomer mit langen hinter einander stehenden zusammengedrückten Fangzähnen. Gaumenbein und Zunge mit feinen spitzen Zähnen. Auge mässig gross. Ein langer fleischiger Bartfaden von der Mitte der Zungenbeingegend herabsteigend. Rückenflosse sehr lang, nur die hintersten Strahlen gegliedert, nahe bei einander stehend und durch eine Haut mit einander verbunden, die vorderen sehr dünn, fast häutig, ungegliedert, getrennt, hinter der Basis eines gekrümmten spitzen Dorns stehend; Analflosse ebenfalls lang, die hintersten Strahlen ebenfalls gegliedert und durch eine Haut verbunden, die getrennten vorderen ungegliederten sehr dünnen Strahlen entweder hinter der Basis eines einzelnen Stachels oder zwischen einem Paar seitlich neben

einander stehender Stacheln befindlich. Keine Brustflossen. Bauchflossen aus sechs gegliederten Strahlen zusammengesetzt, ventral (hinter dem ersten Drittel der Totallänge inserirt). Reihen von phosphorescirenden Punkten an der Unterseite des Kopfes und Körpers. Kiemenöffnung sehr weit, Kiemenstrahlen zahlreich; vier Kiemen; keine Pseudobranchien.

Diese sonderbare Gattung hat an einem ganz mit dem von *Stomias* übereinstimmenden Kopf einen bandförmigen, niedrigen Körper mit langer Rücken- und Analflosse von eigenthümlicher Beschaffenheit angefügt. Von Brustflossen kann ich an zwei vor mir liegenden Exemplaren keine Spur finden, auch keine Zeichen der Verletzung einer Stelle, wo sie etwa gesessen haben könnten. Es ist dieses der einzige mir bekannte Fall, wo bei der Anwesenheit aller anderen oder auch nur der Bauchflossen ein Mangel der Brustflossen vorkommt

135. *Idiacanthus fasciola* n. sp.

B. 18. D. c. 70; A. 41; P. 0; V. 6. C. /13/.

Kopflänge $\frac{1}{12}$, Körperhöhe $\frac{1}{40}$ der Totallänge. Die Schnauze ist kurz, ein wenig länger als das Auge, mit dem oberen Kopfprofil eine grade Linie bildend. Der obere Mundrand wird zum grössten Theil von den Zwischenkiefern gebildet, welche jederseits mit etwa 13 langen, spitzen Zähnen bewaffnet sind, von denen der 5. und 9. besonders lang sind; den äusseren oder unteren Theil des oberen Mundrandes bilden die ebenfalls mit einigen spitzen Zähnen bewaffneten Oberkiefer, deren längster Theil hinter dem Zwischenkiefer befindlich ist. Die Unterkiefer haben an jeder Seite 16 Zähne, von denen der 3. und 12. besonders lang sind. Im Vomer stehen hinter einander zwei spitze zusammengedrückte mehr grade Fangzähne und die Zunge und Gaumenbeine zeigen eine Binde feiner spitzer Zähne. Der Bartfaden ist fast doppelt so lang, wie der Kopf. Der Körper ist zusammengedrückt, nur etwa $\frac{2}{5}$ so hoch wie der Kopf. Die Analöffnung liegt vor dem siebenten Zwölftel der Totallänge. Die Rückenflosse beginnt fast in der Mitte zwischen dem Kopfe und den Bauchflossen, dem ersteren ein wenig näher. Die meisten isolirt stehenden Strahlen sind äusserst dünn und ungliedert, nur die letzten, näher aneinander gedrängten und mit einer feinen Haut verbundenen lassen eine Gliederung erken-

nen. Die Bauchflossen stehen hinter dem ersten Drittel der Totallänge, seitlich und sind aus sechs gegliederten Strahlen zusammengesetzt, welche die Körperhöhe nur wenig an Länge übertreffen. Die Analflosse beginnt gleich hinter dem After und hört, eben so wie die Rückenflosse, in einer kurzen Entfernung, welche der Körperhöhe gleich kommt, vor der Schwanzflosse auf. Sie ist ähnlich, wie die Rückenflosse gebaut, nur sind die vor den Strahlen stehenden Dornen im Allgemeinen kürzer und z. Th. durch zwei seitlich stehende ersetzt. Die Schwanzflosse ist nur halb so lang^e wie der Kopf und wird aus 13 gegliederten Strahlen gebildet, denen sich oben und unten eine Anzahl kurzer Strahlen anschliessen.

Die Färbung ist ganz schwarz; die Leuchtflecke sind metallisch glänzend, die Flossen weisslich. Der Bartfaden ist schwarz, hat aber vor der Endspitze einen weissen Ring.

In der Sammlung befinden sich zwei Exemplare. Das kleinere ist ca. 50, das grössere 130 Millimeter lang. Von dem letzteren füge ich noch in Millimetern einige Mafse hinzu: Kopflänge 10; Kopfhöhe 7,5; Schnauze bis After 74, bis zu den Bauchflossen 45; Körperhöhe 3; Länge der Bauchflossen 4; der Schwanzflosse 5.

Das grössere Exemplar wurde am 5. Mai 1875 nördlich von Australien im 117° Ö. L. Gr., das kleinere am 30. Juni 1875 nördlich von Neu-Guinea im $1^{\circ} 4' 5''$ L. Br., $136^{\circ} 3' 6''$ Ö. L. Gr. an der Meeresoberfläche gefangen.

Nach der Beschaffenheit der Rücken- und Analflossenstrahlen, welche etwas an die von den Syngnathen erinnert, könnte man vielleicht daran denken, dass die Exemplare noch nicht vollständig entwickelt seien. Dagegen spricht aber die vollständige Entwicklung und die Proportion der Kopforgane, so wie die Beschaffenheit der Bauch- und Schwanzflosse.

Scombresoces.

136. *Belone melanotus* Bleeker. — Neu-Britannien.
 137. „ *choram* Forskål. — Amboina; Bougainville.
 138. *Hemirhamphus Buffonis* Cuv. Val., Bleeker. — Segaar-Bai.

Clupeini.

139. *Chatoëssus breviceps* n. sp.

D. 19; A. 19. L. lat. 42; tr. 17.

Der letzte Strahl der Rückenflossen nicht fadenförmig verlängert. Höhe zur Länge (ohne Schwanzflosse) wie 1 : $2\frac{2}{3}$, Kopflänge zu derselben etwas mehr als ein Viertel. Schnauze von der Länge des halben Augendurchmessers; der Oberkiefer ragt bis unter die Mitte des Auges. Die Bauchflossen entspringen gegenüber der Mitte der Rückenflosse. Die letztere beginnt viel näher dem Schnauzenende, als die Schwanzflosse.

Silberig, längs jeder Reihe der Rückenschuppen eine schwarze Fleckenbinde.

Ein einziges 23 Centimeter langes Exemplar von Neu-Hannover.

140. *Dussumieria elopsoides* Bleeker.

Ein schlecht erhaltenes Exemplar von Amboina zähle ich deshalb zu vorstehender Art, weil es über 50 Querreihen von Schuppen gehabt zu haben scheint.

Chirocentridae.

141. *Chirocentrus dorab* Forsk. — Amboina; Neu-Britannien.

APODES.

Muraenini.

142. *Nemichthys scolopaceus* Richardson. — Ein einziges Exemplar, nördlich von Neu-Guinea gefangen.

143. *Ophichthys colubrinus* Boddaert. — Ein Exemplar von Amboina.

144. *Ophichthys (Sphagebranchus) anguiformis* n. sp.

Die Kopflänge (bis zu der Kiemenöffnung) ist 17 Mal in der Totallänge, reichlich 7 Mal in der Körperlänge bis zur Analöffnung enthalten. Der Körper ist wurmförmig langgestreckt und hat gar keine Flossen. Die Schnauze ist zugespitzt, über die Maulöffnung vorspringend. Das Auge liegt gleich weit um seinen doppelten Durchmesser von der Schnauzenspitze und von dem Mundwinkel,

um einen halben Durchmesser von dem vorderen Lippenrande entfernt. Die Zähne sind zugespitzt, auf allen Knochen in einfacher Reihe stehend.

Fleischfarbig, mit kleinen schwarzen Pünktchen.

Totallänge 260; Kopf bis Kiemenöffnung 15; Schnauze 2; Maulspalte 4; Entfernung des Afters von der Schnauzenspitze 110 Millimeter.

Ein einziges Exemplar, am 29. Juni 1874 im atlantischen Ocean, $15^{\circ} 40' 1''$ N. B. $23^{\circ} 5' 8''$ W. L. Gr., südöstlich von dem Leton Rock in 38 Faden Tiefe gefangen.

Diese Art unterscheidet sich von *O. quadratus* Richardson und von *O. rostratus* Bloch durch den längeren, von *O. acutirostris* Barnev. durch den im Verhältniss zum Körper kürzeren Schwanz. *O. caecus* L. unterscheidet sich durch die nicht sichtbaren Augen. *O. gracilis* Kaup hat nur punctförmige Augen und soll keine Zähne auf dem Vomer haben.

145. *Moringua abbreviata* Bleeker. — Ein kleines 115 Millimeter langes Exemplar, dessen Kopf (bis zu den Kiemenöffnungen) 10 Millimeter lang ist, bei Pariti (Timor), 6 Faden tief im Schlick gefangen.

146. *Muraena picta* Ahl. — Mauritius; Amboina; Neu-Hannover.

147. *Muraena longicauda* n. sp. ?

Hintere Nasenlöcher nicht tubulös. Zähne spitz, in den Ober- und Unterkiefern zweireihig, die der inneren Reihe viel länger, wie die der einfachen Reihe des Vomer. Schwanz länger als der Körper. Rückenflosse hinter der Kiemenöffnung beginnend.

Oben dunkelbraun, undentlich heller quergebändert, Lippen und die heller braune Bauchseite weissgefleckt oder punctirt.

Ein junges Exemplar, Totallänge 110, Kopf bis zur Kiemenöffnung 13, Entfernung des Afters von der Schnauzenspitze 46 Millimeter. Vielleicht nur Jugendzustand einer Art, welche ausgewachsen einreihige Zähne hat.

Im Atlantischen Ocean mit dem vorher beschriebenen *Ophichthys anguiformis* zusammen gefangen.

148. *Echidna variegata* Forster. — Mauritius; Timor.

LEPTOCEPHALI.

Von diesen räthselhaften Fischen sind eine Anzahl an der Meeresoberfläche gefischt, meist aber mit anderen Gegenständen verpackt und gedrückt worden, so dass ich bei der ohnehin schon grossen Zahl von ungenügend aufgestellten Arten eine genauere Untersuchung auf eine spätere Zeit versparen muss, um die Veröffentlichung dieser Übersicht nicht über Gebühr hinauszulassen. Sämmtliche gefundene Formen haben eine spitze Schnauze.

149. *Leptocephalus* spec.

Mit spitzer Schnauze und kürzerem Körper, ähnlich dem *L. brevisrostris* Kaup. — Aus dem stillen Ocean.

150. *Leptocephalus* spec.

Dem vorhergehenden ähnlich, aber mit längerer spitzer Schwanzspitze. — Aus dem Austral-Ocean.

151. *Leptocephalus* sp.

Mit viel längerer Schnauze, sonst der zuerst angeführten Art ähnlicher. — Aus dem indischen Ocean.

152. *Leptocephalus Dussumieri* Kaup? — Aus dem stillen und südatlantischen Ocean.153. *Leptocephalus (Tilurus)* spec.

Mit spitzer Schnauze, langgestrecktem Körper und dünn ausgezogenem Schwanz. — Aus dem stillen Ocean.

154. *Leptocephalus (Tilurus)* spec.

Dem vorhergehenden ähnlich, aber mit kürzerer Schnauze und grösseren Augen. — Indischer Ocean.

LOPHOBRANCHII.

155. *Hippocampus guttulatus* Cuvier. — Timor.156. *Hippocampus planifrons* n. sp.

D. 23; P. 19; A. 4.

Dorsalflosse mit drei und zwanzig Strahlen, auf drei Körper-

und zwei Schwanzsegmenten stehend. Körper aus elf Ringen zusammengesetzt, deren grösste Höhe fast gleich der halben Kopflänge ist, mit mässig entwickelten Höckern. Die Kopflänge (16 Millimeter) ist $1\frac{1}{4}$ Mal in der Körperlänge (ohne den Schwanz) enthalten; die Schnauze ist so lang, wie die Entfernung des hinteren Kiemendeckelrandes von der Mitte des Auges. Die postorbitalen Fortsätze haben eine horizontale Richtung; das Krönchen ist niedrig und von den fünf Spitzen desselben sind die beiden vordern wenig entwickelt; ein Höcker vor seiner Basis ist mehr entwickelt als diese letzteren.

Körper mit schwarzen Punkten besprengt, welche z. Th. zu kleinen Flecken, namentlich an den Seiten der Schnauze und des Schwanzes zusammentreten. Iris silberig, mit vier von der Pupille ausstrahlenden schwarzen Binden.

Ein einziges Exemplar von Naturalists-Channel (N. W. Australien), im April in 10 Faden Tiefe gefangen.

PLECTOGNATHI.

Sclerodermi.

157. *Balistes maculatus* Gmelin. — Cap d. g. H.
 158. „ *niger* Mungo Park. — Neu-Britannien.
 159. „ *viridescens* Bloch-Schneider. — Neu-Guinea.
 160. „ *aculeatus* Linné. — Carteret-Hafen (Neu-Irland).
 161. „ *brasiliensis* Bloch-Schneider. — Neu-Britannien.
 162. „ *rectangulus* Bloch-Schneid. — Meermaidstreet.
 163. „ *undulatus* Mungo Park. — Amboina; Neu-Britannien; Neu-Irland; Neu-Hannover.
 164. *Monacanthus pardalis* Rüppell. — Meermaidstreet.
 165. „ *megalurus* Richardson. — Moreton-Bai.
 166. „ *penicilligerus* Cuvier. — Sargasso-Meer.

Ostraciontes.

167. *Ostracion cubicus* Linné. — Neu-Britannien.

Gymnodontes.

168. *Tetrodon patoca* Ham. Buch. — Amboina.
 169. „ *immaculatus* Bl.-Schn. var. *manillensis* Procé. —
 Amboina; Neu-Irland.
 170. „ *punctatus* Bl.-Schn. — Neu-Britannien.
 171. „ *reticularis* Bl.-Schn. — Neu-Guinea; Neu-Bri-
 tannien.
 172. „ *hispidus* Linné. — Neu-Hannover.

SQUALIDAE.

173. *Scyllium capense* Smith. — Cap d. g. H.
 174. *Carcharias melanopterus* Quoy et Gaimard. — Neu-Irland.
 175. *Carcharias lamia* Risso. — Stiller Ocean.
 176. *Sphyrna zygaena* Rafinesque. — Moreton-Bai.
 177. *Isistius brasiliensis* Quoy et Gaimard. — Ein junges Männ-
 chen, am 6. Mai 1875 im indischen Ocean unter
 14° 23' 7" S. Br. und 118° 16' 3" Ö. L. Gr. gefangen.

RAJIDAE.

178. *Rhinobatus Blochii* Müll. Henle. — Cap d. g. H.
 179. „ *armatus* Gray et Hardw. — Bougainville.
 180. *Trygon margarita* Günther. — Congo.
 181. „ *sephen* Forskål. — Neu-Britannien.
 182. „ *uarnak* Forsk. — Carteret-Hafen (Neu-Irland).
 183. „ *Kuhlii* Müll. Henle. — Neu-Irland.

LEPTOCARDII.

184. *Epigonichthys cultellus* Ptrs.

Über diese neue merkwürdige Gattung habe ich bereits im Juni d. Js. (s. *Monatsberichte* p. 322) berichtet. Hr. Professor

Dr. Th. Studer schreibt mir über das Vorkommen auf meine Anfrage Folgendes: „Dass die Thiere massenhaft vorkommen, glaube ich. Der Tag, an welchem ich sie fischte, war der letzte unseres Aufenthalts in der Moretonbai und ich hatte das Boot nur zwei Stunden zur Verfügung. Ich wollte dieselben benutzen, um womöglich den Grund vom Schiff bis Peale Island zu untersuchen, ungefähr $\frac{1}{2}$ engl. Meile. Der erste Zug mit einem kleinen Dreiecknetz brachte feinen Sand, in dem ich erst, nachdem ich ihn am Boden des Bootes ausgebreitet hatte, die milchweissen Thiere entdeckte, welche ich sogleich als *Amphioxus* erkannte. In seichterem Wasser, 5 Faden, veränderte sich der Grund; der Sand wurde grober und endlich der Boden steinig. Mit dieser Veränderung verschwanden die *Amphioxus*.“ Er theilte mir ferner auf meine Anfrage über das Geruchsorgan eine Zeichnung mit, nach welcher der vordere Rand der Kopfhaut im frischen Zustande weiter von dem vorderen Ende der Chorda dorsalis absteht und ein von der vorderen Spitze des Rückenmarks abgehender Nervenfaden drei Zweige in diese Gegend sendet, von welchen einer in einem kleinen geschlossenen Bläschen endet. Dieses kann jedoch kein Organ sein, welches der Nasengrube bei *Branchiostoma* entspräche. Eher würde man an ein Gehörorgan denken können, wenn dagegen nicht die Lage und der Mangel eines innern Kalkconcrementes spräche.

Die vorstehend verzeichnete Sammlung der (188 Arten) Fische schliesst sich in ihrer Bedeutung den andern Sammlungen an, welche wir dem Eifer des Hrn. Studer und dem lebhaften allgemeinen wissenschaftlichen Interesse des Hrn. Capitän Freiherrn von Schleinitz verdanken. Der Werth derselben liegt nicht allein in der Entdeckung neuer (20) Arten, obgleich sich darunter höchst merkwürdige neue Gattungen, wie *Dibranchus*, *Idiacanthus* und *Epigonichthys* befinden, sondern auch in dem genauen Nachweis des Vorkommens und der geographischen Verbreitung bereits bekannter Formen, unter denen einige, wie z. B. *Bregmaceros*, *Stomias*, *Isistius* als eine besonders erwünschte Bereicherung der zoologischen Sammlungen zu betrachten sind.
